

31.01.2011 – 08:30 Uhr

Mehr als 1 Million verkaufte Neu- und Gebrauchtwagen / Schweizer Automobilmarkt setzte 2010 eindruckliche Wegmarke

Freienbach/Bern (ots) -

Das zurückliegende Geschäftsjahr wird der hiesigen Automobilbranche trotz ungünstiger Wechselkurse und anhaltender Margenerosion in guter Erinnerung bleiben. Während im europäischen Umfeld eine Krise der anderen folgte, wurden hierzulande über eine Million Gebrauchtwagen und Neuwagen verkauft – mehr als in neun Vergleichsjahren zuvor! Heiss begehrt waren nicht nur Neuwagen (294'239 PW, +10,6%), sondern genauso Fahrzeuge aus allen Gebrauchtwagensegmenten. Wie die durch den Marktexperten EurotaxGlass's ausgewerteten Handänderungen ergaben, wechselten im zurückliegenden Jahr insgesamt 775'409 PW (+12%) den Besitzer. Dieses Wachstum liegt dabei deutlich höher, als einige Marktbeobachter zu orakeln wagten. Passend dazu sanken im Vorjahresvergleich die Standzeiten auf durchschnittlich 97 Tage (-2,0%).

Die überraschend moderaten Auswirkungen der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise, hervorragende Konjunkturdaten sowie historisch tiefe Kreditzinsen vermochten das Konsumentenvertrauen in der Schweiz – insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2010 – nachhaltig zu stärken. Dies wirkte sich auch positiv auf die Nachfrage nach Neu- und Gebrauchtwagen aus, was den Margendruck der Branche angesichts sinkender Neuwagenpreise, ungünstiger Wechselkurse sowie weitreichender Rabattaktionen linderte.

Auch für das laufende Jahr sind die Konjunkturprognosen grundsätzlich positiv, obgleich sich die Wirtschaftsentwicklung in Anbetracht dauerhafter Währungsturbulenzen wohl etwas verlangsamen wird. «Von den aktuell vorliegenden Konjunkturindikatoren lässt sich für 2011 eine Verkaufsprognose von knapp 290'000 Neuwagen ableiten. Wichtiger als die Anzahl Fahrzeuge ist allerdings, dass der Handel die anhaltende Preis- und Margenerosion stoppen kann», ist Dr. Peter Ballé, Geschäftsführer von EurotaxGlass's International AG, Division Schweiz, überzeugt.

Gesuchte Occasionen

Passend zur wirtschaftlich lange unsicheren Grosswetterlage war der Kaufwille im Jahr 2010 besonders in der Microklasse (39'401 PW, +18,8%) und bei Kleinwagen (147'293 PW, +13,2%) augenfällig. Letztere zählen auch volumenmässig zu den Gewinnern, genauso wie Occasionsfahrzeuge der Unteren Mittelklasse (162'545 PW, +8,4%) und der Mittelklasse (137'686 PW, +8,8%). In grossen Stückzahlen verkauft wurden erneut aber auch Vans (76'915 PW, +11,1%), SUVs und Geländewagen (66'664 PW, +12,2%) sowie Fahrzeuge der Oberen Mittelklasse (43'739 PW, +7,2%). Die positive Grundstimmung der Konsumenten widerspiegelte sich allerdings auch darin, dass der Fahrzeugumschlag selbst in den "Special Interest"-Segmenten Cabrios und Roadster (31'095 PW, +9,3%), Coupés (27'378 PW, +7,5%) und Luxusklasse (6'098 PW, +7,1%) deutlich zulegen konnte.

Für Urs Wernli, Zentralpräsident AGVS, Autogewerbeverband der

Schweiz, ist die Erholung auf dem Schweizer Automobilmarkt auch ein Zeichen für das Vertrauen in die Garagen. «Unsere Mitglieder haben ihre Hausaufgaben in der zurückliegenden Wirtschaftskrise gemacht und antizyklisch in Ausbildung, Infrastruktur und Marketing investiert. Dies hilft uns dabei, Kaufinteressenten gezielt zu beraten und den hohen Ansprüchen mit massgeschneiderten Angeboten zu begegnen.»

Durchschnittlich 97 Standtage

Die hohe Nachfrage nach Occasionsfahrzeugen widerspiegelt sich auch im Rückgang der durchschnittlichen Standzeit eines "Gebrauchten" auf derzeit 97 Tage (-2%). Vom Nachfragedruck nicht profitieren konnten dagegen Fahrzeuge der Luxusklasse (127 Tage, 0%), welche mittlerweile ganze 38 Tage länger auf einen Käufer warten müssen, als ein SUV oder Geländewagen (89 Tage, -16%). Auffällig sind auch die regionalen Unterschiede: Während in der Nordwest- und Westschweiz die durchschnittliche Standzeit einer Auto-Occasion um 1% auf 100 respektive 98 Tage sank, reduzierte sich diese im Tessin um 16,7% auf 95 Tage!

Deutsche und französische Automarken dominieren den Schweizer Markt

Wie bereits im Vorjahr dominieren vier deutsche und eine französische Volumenmarke die Top5-Rangliste im hiesigen Gebrauchtwagenmarkt. Diese Überlegenheit herrscht neu auch bei Neuwagenverkäufen vor, nachdem Ford durch Opel vom vierten Rang verdrängt worden ist.

Top5-Marken im Neu- und Gebrauchtwagenmarkt (Rangierung 2009 in Klammern)

Rang	Neuwagen 2010	Marktanteil	Gebrauchtwagen 2010	Marktanteil
1	VW (1)	11,5%	VW (1)	12,9%
2	Renault (3)	5,8%	Opel (2)	9,1%
3	Audi (2)	5,7%	Audi (4)	6,5%
4	Opel (6)	5,5%	Renault (3)	6,3%
5	BMW (5)	5,5%	BMW (5)	5,7%

Für Dr. Peter Ballé veranschaulichen die in der Schweiz aktuell führenden Automobilhersteller, dass sich eine «evolutive und marktnahe Modellpflege, kontinuierliche Marktbearbeitung sowie eine langfristig orientierte Markenführung auszahlen. Eine solche Strategie wirkt sich nicht nur positiv auf die Neuwagenverkäufe aus, sondern stützt ebenso sehr auch die Wiederverkaufswerte im Occasionshandel.»

Interessant ist ein abschliessender Blick auf einige Entwicklungen der letzten Dekade (2001 bis 2010): So nahm in diesem Zeitraum beispielsweise der Anteil neu zugelassener Allrad-Fahrzeuge kontinuierlich von 19,15% auf 27,85% zu. Ein noch eindrücklicheres Wachstum weist der Marktanteil von Neuwagen mit Dieselmotor auf, welcher von 6,6% auf 30,4% anstieg - obwohl Dieseltreibstoff in der Schweiz nicht subventioniert wird und im gleichen Zeitraum sogar 20% teurer wurde. Vernachlässigbar bleibt hingegen nach wie vor der Marktanteil alternativ angetriebener Fahrzeuge - er verringerte sich von 2,2% (2007) auf heute noch 1,9%.

Über Eurotax

EurotaxGlass's ist führender Anbieter von entscheidungsrelevanten Informationen, Analysen, Daten, Lösungen und Business Intelligence Dienstleistungen für die schweizerische und europäische Automobilwirtschaft. Das Unternehmen mit Sitz in Freienbach SZ ist

mit 650 Mitarbeitern in 30 Ländern tätig. Mehr über uns und unsere Marktleistungen erfahren Sie auch im Internet unter <http://b2b.eurotaxglass.ch> (Geschäftskundenbereich) sowie unter www.eurotaxglass.ch (Webpräsenz der Division Schweiz).

Über den AGVS

1927 gegründet, versteht sich der AGVS als dynamischer und zukunftsorientierter Branchen- und Berufsverband der Schweizer Garagisten. Rund 4'000 kleine, mittlere und grössere Unternehmen, Markenvertretungen sowie unabhängige Betriebe sind Mitglied beim AGVS. Die insgesamt 31'000 Mitarbeitenden in den AGVS-Betrieben - davon um 10'000 in der Aus- und Weiterbildung stehende Nachwuchskräfte - verkaufen, warten und reparieren den grössten Teil des Schweizer Fuhrparks mit rund 5 Millionen Fahrzeugen.

Kontakt:

EurotaxGlass's International AG
Simon Büsser
Product Manager Division Schweiz
Wolleraustrasse 11a
8807 Freienbach
Tel. +41/55/415'81'00
Tel. +41/55/415'82'18 (direkt)
E-Mail simon.buesser@eurotaxglass.ch

AGVS, Autogewerbeverband der Schweiz
Katrín Portmann
Mitglied der Geschäftsleitung
Mittelstrasse 32 / Pf 5232
CH-3001 Bern
Tel. +41/31/307'15'15
Tel. +41/31/307'15'37 (direkt)
E-Mail katrin.portmann@agvs.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000029/100618238> abgerufen werden.